

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzegeographischen Kommission für das Jahr 1945

Autor: Rytz, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 128

Die Vorbereitungen zur Herausgabe der zwei weiteren Blätter der « Vegetationskarte der Schweiz » von Prof. Emil Schmid (Zürich) haben nahezu ihr Ende erreicht, so dass schon bald zum Druck geschritten werden kann. Es blieb uns aber die grosse Sorge, wie wir die Mittel zur Vollendung dieses prächtigen Werkes aufbringen können. Zwar hatten wir die Genugtuung, dass unsere Bundessubvention von Fr. 1000 auf Fr. 1500 erhöht wurde, auf jene Höhe, die sie im Jahre 1939 hatte. Damals wurde uns eine zurückhaltende Tätigkeit im Hinblick auf eine zu erwartende erhöhte Beanspruchung wegen des relativ günstigen Rechnungsabschlusses zum Vorwurf gemacht und die ehemalige Subvention um Fr. 500 gekürzt. Heute stehen wir nun vor der Schicksalsfrage: Darf die Pflanzengeographische Kommission überhaupt an weitere Aufgaben denken? Soll sie den zahlreichen Angeboten von Arbeiten wirklich mit einem « non possumus » antworten? Das Hinausschieben der Veröffentlichung und Hinhalten der Autoren ist zwar auch eine Lösung, aber nicht zum Vorteil der Wissenschaft. Hoffen wir, dass auch hier die Nachkriegszeit unsere Erwartungen übertreffen werde. Vorläufig will sich aber solcher Optimismus mit einem vorsichtigen Finanzgebaren noch nicht recht in Einklang bringen lassen.

Der Obmann: *Prof. W. Rytz.*

13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

I. Administratives

Die ordentliche Jahresversammlung der Kommission fand am 14. Januar 1945 im Bürgerhaus in Bern statt. Es nahmen an derselben 10 Mitglieder sowie Dr. Revilliod als Vertreter des Zentralkomitees und als Vertreter der E. N. P. K. die Herren Oberst Petitmermet und Dr. Zimmerli teil. Bei dieser Gelegenheit konnten Prof. Dr. J. Baer und Dr. W. Schmassmann als neue Mitglieder begrüsst werden.

Neben den Besprechungen der eigentlichen Arbeitsprobleme und deren Ausführung im Parke standen namentlich zwei Punkte in der Diskussion im Vordergrund.

Einmal war es die Orientierung über das Projekt eines Grosskraftwerkes im Spöltal, durch welches das ganze Parkgebiet bedroht wird und das nicht nur die Physiognomie der Parklandschaft berührt, sondern welches durch Wasserentzug die an sich schon unter Trockenheit leidende Parknatur ganz zur Trockenwüste machen wird. Die